

Dringliche Motion Luzius Theiler (GaP), Tabea Rai (AL): Moonliner im Stadtgebiet ohne Fünfliber-Zuschlag!

Gegenwärtig läuft die öffentliche Mitwirkung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland für ein neues Nachtbusangebot. Dieses sieht neben anderen Neuerungen vernünftigerweise die Gültigkeit der Abos (v.a. Libero und GA) für den Moonliner vor, allerdings mit einem einheitlichen Zuschlag von fünf Franken. Dieser Zuschlag trifft die Benutzerinnen von kürzeren Strecken innerhalb des Stadtgebietes besonders, trotz Abo bezahlen sie fast den gleichen Fahrpreis wie bisher.

Es ist klar, dass die Stadt bei Wegfall des Zuschlages ihre Garantiesumme erhöhen müsste. In längerfristiger Perspektive ergeben sich jedoch auch finanziell positive Folgen:

- Besonders das Libero-Abo würde für Jugendliche attraktiver. Wer sich schon in jungen Jahren an ein öV-Abo gewöhnt hat, bleibt mit grosser Wahrscheinlichkeit auch später dabei.
- Andere Gemeinden des Nachtbus-Verbundes würden dem Beispiel der Stadt folgen. Die Stadt würde attraktiver.
- Besonders das zum Teil rückläufige Berner Nachtleben würde mit dem Wegfall des Tarifzuschlages gefördert.
- Besucherinnen und Besucher könnten nach dem Ausgang ohne «Paywall» sicher und selbstbestimmt nach Hause gelangen.
- Der Gemeinderat wird beauftragt, die Garantiesumme der Stadt für den Nachtbus-Betrieb um diejenige Summe zu erhöhen, die für den Verzicht auf den Fünffrankenzuschlag im Stadtgebiet notwendig ist. Wenn nötig ist dem Stadtrat ein Nachkreditbegehren vorzulegen.

Begründung der Dringlichkeit

Die öffentliche Mitwirkung läuft bis zu 18. Oktober 2019. Anschliessend finden Diskussion und Entscheidung im Tarifverbund Libero ab Anfang 2020 statt. Dabei werden die Weichen für viele Jahre gestellt. Das neue Angebot soll ab Anfang 2022 in Kraft treten. Die Stadt muss ihre Wünsche möglichst rasch einbringen, um noch gehört zu werden.

Bern, 19. September 2019

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler, Tabea Rai

Mitunterzeichnende: Eva Gammenthaler, Manuel C. Widmer